



Beurteilungsbogen zur ErzieherInnenausbildung für das Berufsanererkennungsjahr

Der Beurteilungsbogen soll Auskunft geben über die Entwicklung der Handlungskompetenz der Auszubildenden jeweils am Ende eines Ausbildungsabschnittes und zum Abschluss der Ausbildung. Die Handlungskompetenz umfasst lt. Lehrplan des Schulministeriums die **Professionelle Haltung** als Sozialkompetenz und Selbstständigkeit sowie die **Fachkompetenz** als Wissen und Fertigkeiten in den Lernfeldern. Daneben die **Querschnittsaufgaben** (Partizipation, Inklusion, Prävention, Sprachbildung, Vermittlung von Medienkompetenz, Wertevermittlung/ Nachhaltigkeit).

Der Bogen sollte **im Dialog mit dem/r Auszubildenden ausgefüllt werden** und dient damit auch als Grundlage für ein Reflexionsgespräch.

Sollte eine Teilkompetenz im Anerkennungsyear nicht gefordert sein (z.B. Entwicklungs- und Hilfeplangespräche durchführen), vermerken Sie dies bitte mit einer 0.

Die Beurteilung dient der schulischen Leistungsbewertung und wird nur für schulinterne Zwecke verwendet.

Frau/Herr _____

geboren am _____ in _____

war vom _____ bis _____ als Praktikant/in im Anerkennungsyear

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von _____ Stunden und _____ Krankheitstagen

in _____

_____ tätig.

(Name und Ort der Praxisstelle)

hiermit bestätige ich, den Beurteilungsbogen/ das Gutachten für das Anerkennungsyear ausgefüllt bzw. zur Kenntnis genommen zu haben:

Datum: _____	1. Halbjahr _____	2. Halbjahr (Abschluss)
Unterschrift AnleiterIn :		
Unterschrift Auszubildende/r:		
<i>Note Betreuungslehrer/in:</i>	<i>1. Halbjahr</i>	<i>Abschluss: Unterschrift:</i>

Sozialkompetenz		bitte ankreuzen:									
		1. Halbjahr					Abschluss				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Kompetenzen: Der/die Absolvent/in...											
1	ist offen, neugierig, aufmerksam und tolerant										
2	beachtet die Grundsätze wechselseitiger Anerkennung, Wertschätzung und Authentizität										
3	betrachtet Diversität als Normalität und Ausgangspunkt päd. Handelns										
4	nutzt das Bild des kompetenten Kindes als Leitlinie der pädagogischen Arbeit										
5	begegnet der Zielgruppe und ihren Bezugspersonen mit Empathie und einer ressourcenorientierten Grundhaltung										
6	kann pädagogische Beziehungen aufbauen und professionell gestalten										
7	übernimmt Verantwortung für die Leitung von Gruppen										
8	ist zuverlässig im Treffen und Einhalten von Absprachen										
9	nimmt Kritik an und nutzt diese zur Weiterentwicklung der Professionalität										
10	verfügt über die Fähigkeit selbstständig und selbstbewusst im Team zu arbeiten										
11	verfügt über die Fähigkeit zur Kooperation mit allen Akteuren des Arbeitsfeldes										
Selbstständigkeit											
Kompetenzen: Der/die Absolvent/in...		1. Halbjahr					Abschluss				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	reflektiert die eigene Sozialisation für die Entwicklung der beruflichen Identität										
2	verfügt über die Fähigkeit, initiativ und engagiert zu sein										
3	ist sich der Vorbildfunktion bewusst und erfüllt diese angemessen										
4	verfügt über eine ausgeprägte Lern- und Leistungsbereitschaft										
5	reflektiert die eigene Wahrnehmung, Werte und Normen sowie Verhalten, um daraus Schlussfolgerungen für das pädagogische Handeln zu entwickeln										
6	verfügt über Flexibilität und kann sich auf offene Arbeitsprozesse einlassen										
7	erfüllt berufstypische Anforderungen und gestaltet Prozesse im Arbeitsfeld (mit)										
8	arbeitet stetig an der Weiterentwicklung der eigenen Berufsrolle "Erzieher/in"										
9	erfüllt Erwartungen zu Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit										
10	kann eigene Belastungsgrenzen erkennen und professionell damit umgehen										
Lernfeld 1: Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln											
Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Wissen:		1. Halbjahr					Abschluss				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	über das eigene Arbeitsfeld und seine Anforderungen										
2	über den gesetzlichen Auftrag der Einrichtung										
3	über das Leitbild und die Konzeption der Einrichtung										
4	über die Bedeutung und Realisierung der Querschnittsaufgaben										
5	Selbst- und Zeitmanagement sowie Gesundheitsprävention										
Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Fertigkeiten:		1. Halbjahr					Abschluss				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	Berufsmotivation vor dem Hintergrund der eigenen Biografie zu analysieren										
2	Erwartungen und Anforderungen an die pädagogische Arbeit im Arbeitsfeld wahrzunehmen, zu reflektieren und Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln zu ziehen										
3	eigene Motivation für den Beruf zu zeigen und Erfahrungen einzubringen										
4	Verantwortung für die eigene Ausbildung zu übernehmen										
5	mit allen Beteiligten partizipativ zusammen zu arbeiten										
6	eine eigene professionelle Haltung zu entwickeln										

7	sich auf die Zielgruppe bezogen angemessen auszudrücken																			
8	professionell mit Nähe und Distanz umzugehen																			
Lernfeld 2: Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten																				
Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Wissen:		1. Halbjahr										Abschluss								
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5									
1	über Formen und Bedeutung der Beobachtung, Beobachtungsfehler und Dokumentation																			
2	über pädagogische Grundhaltungen																			
3	über Gruppenpädagogik und entwicklungsbedingtes Gruppenverhalten																			
4	über Modelle partizipativer Arbeit und Mitbestimmungsmöglichkeiten																			
5	über Kommunikation und Sprachförderkonzepte																			
6	über die Bindungstheorie und entwicklungsfördernde Beziehungsgestaltung																			
Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Fertigkeiten:		1. Halbjahr										Abschluss								
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5									
1	Beobachtungen anzufertigen und daraus den Entwicklungsstand von KJE in den einzelnen Entwicklungsbereichen zu analysieren																			
2	aus den Beobachtungen angemessene Lehr-, Lern- und Bildungsarrangements zu entwickeln oder die Lernumgebung bildungsfördernd zu gestalten																			
3	die eigene Beziehungsgestaltung zu reflektieren und weiterzuentwickeln																			
4	Aktionen und Beziehung individuell und differenziert für alle KJE zu gestalten																			
5	Bildungsaktivitäten von den Interessen und Stärken der KJE ausgehend partizipativ zu gestalten																			
6	vielfältige und ganzheitliche Bildungsaktivitäten und Projekte zu planen, durchzuführen und zu reflektieren																			
7	in Konfliktsituationen entsprechend der Stärken der KJE angemessen zu handeln																			
8	die eigene Rolle in Erziehungs-, Bildungs- und Gruppenprozessen zu reflektieren und weiterzuentwickeln																			
9	angemessenes Gruppenleiterverhalten in Klein- und Großgruppen zu zeigen																			
Lernfeld 3: Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern																				
Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Wissen:		1. Halbjahr										Abschluss								
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5									
1	über den Einfluss kultureller, sozioökonomischer, religiöser und schichtspezifischer Faktoren auf Sozialisation, Erziehung und Bildung von KJE																			
2	über Konzepte einer Pädagogik der Vielfalt und Inklusion																			
3	über Entwicklungsbesonderheiten von KJE und Fördermöglichkeiten																			
4	über Unterstützungs- und Beratungssysteme im Sozialraum																			
5	über Methoden der nonverbalen Kommunikation und Unterstützungsmaterial																			
Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Fertigkeiten:		1. Halbjahr										Abschluss								
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5									
1	Diversität in Gruppen zu erkennen, päd. Ziele daraus abzuleiten und umzusetzen																			
2	KJE individuell nach ihren Möglichkeiten und Besonderheiten zu unterstützen und somit Inklusion zu fördern																			
3	Lebenswelten von KJE zu analysieren und kompensatorische Bildungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zu entwickeln und zu erproben																			
4	für die Zielgruppe Unterstützungsmöglichkeiten im Sozialraum zu erschließen																			
5	mit Fachkräften anderer Professionen zur Verwirklichung von Inklusion zusammenzuarbeiten																			
6	die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern und Bezugspersonen im Sinne der Pädagogik der Vielfalt zu entwickeln, zu gestalten und zu intensivieren																			

Lernfeld 4: Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten

Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Wissen:		1. Halbjahr					Abschluss				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	über ganzheitliche Methoden der päd. Bildungsarbeit in allen Bildungsbereichen										
2	über Entwicklungs-, Lern-, Bildungs- und Sozialisationsprozesse										
3	zum gesetzlichen Auftrag zur Arbeit in den Bildungsbereichen										
4	über Entwicklungstheorien und Fördermöglichkeiten in den einzelnen Bildungsbereichen										
5	Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren in den Bildungsbereichen										
Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Fertigkeiten:		1. Halbjahr					Abschluss				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren in den Bildungsbereichen anzuwenden und auszuwerten										
2	in den Bildungsbereichen zielgruppenorientierte Bildungsangebote zur Kompetenzerweiterung mit angemessenen Methoden und Medien zu planen und durchzuführen										
3	in Bildungsangeboten mehrere Bildungsbereiche im Sinne des ganzheitlichen Lernens miteinander zu verknüpfen										
4	Fachtheoretisches Wissen in den Bildungsbereichen für die Zielgruppe in pädagogisch angemessenem Handeln anwenden zu können										
5	Defizite bei KJE in den Bildungsbereichen zu erkennen und stärkenorientiert auszugleichen										

Lernfeld 5: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen

Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Wissen:		1. Halbjahr					Abschluss				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	über die unterschiedlichen Lebensbedingungen im Sozialraum und die Einflüsse kultureller, ethnischer und religiöser Prägung										
2	über Methoden und Formen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft										
3	über die Bedeutung von Bindung und Beziehung										
4	über Unterstützungs- und Beratungssysteme										
5	über Gesprächs-, Moderations und Präsentationstechniken										
Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Fertigkeiten:		1. Halbjahr					Abschluss				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	die Eltern und Bezugspersonen an pädagogischen Prozessen zu beteiligen										
2	Bedarfe, Ressourcen und Lebenssituationen von Familien und Bezugspersonen in die Gestaltung von Angeboten einzubeziehen und zu berücksichtigen										
3	Übergänge adressatengerecht und dem Leitbild der Einrichtung entsprechend zu gestalten										
4	die professionelle Kooperation mit anderen Einrichtungen bedarfsgerecht mitzugestalten										
5	Gespräche mit Eltern und Bezugspersonen methodengeleitet und auf Augenhöhe zu gestalten (Entwicklungs-, Hilfeplangespräche...)										
6	Moderations- und Präsentationsmethoden anzuwenden und die eigene Medienkompetenz zu erweitern										
7	Kommunikationsprozesse zu analysieren, in pädagogisches Handeln umzusetzen und zu reflektieren										

Lernfeld 6: Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Wissen:		1. Halbjahr					Abschluss							
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5			
1	über verschiedene Konzepte der Qualitätsentwicklung													
2	über verschiedene konzeptionelle Ansätze zur Gestaltung des Alltagslebens													
3	über Strukturen der Teamarbeit und Teamentwicklung													
4	über Formen und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit													
5	über Kooperationsmöglichkeiten und Netzwerkarbeit													
Kompetenzen: Der/die Absolvent/in verfügt über Fertigkeiten:		1. Halbjahr					Abschluss							
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5			
1	Konzepte der Qualitätsentwicklung in der Einrichtung anzuwenden													
2	an der Weiterentwicklung der Konzeption aktiv mitzuwirken unter Berücksichtigung der Lebensbedingungen der KJE													
3	Teamstrukturen zu reflektieren und Teamentwicklung mitzugestalten													
4	geeignete Konfliktlösungsstrategien im Team anzuwenden													
5	sich aktiv an Teamprozessen zu beteiligen, durch eigene inhaltliche Impulse Teamprozesse anzustoßen													
6	Teamsitzungen vorzubereiten und zu moderieren													
7	Bildungsziele und -inhalte und deren Umsetzung mit allen Beteiligten zu überprüfen und zu modifizieren													
8	Konzepte für die Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln, durchzuführen und zu bewerten													
9	Präsentations- und Moderationstechniken anzuwenden													
10	Grenzen der eigenen Professionalität zu erkennen, geeignete Ressourcen zu erschließen und im Netzwerk zu kooperieren													
Querschnittsaufgaben:		1. Halbjahr					Abschluss							
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5			
1	Partizipation: Beteiligung von KJE ausgehend von ihrem Entwicklungsstand an Entscheidungen, demokratische Haltung													
2	Inklusion: Unterstützung der KJE, Verschiedenheit als Selbstverständlichkeit und Chance zu verstehen und zu leben													
3	Prävention: Unterstützung der KJE bei der Bewältigung von Lebensaufgaben, Übergängen und im Umgang mit belastenden Situationen (Resilienz)													
4	Sprachbildung: Befähigung der KJE, sich angemessen und facettenreich ausdrücken zu können und vielfältigen Verstehensanforderungen gerecht zu werden													
5	Medienkompetenz: Befähigung der KJE, die Vielfalt, Möglichkeiten, Chancen und Gefahren von analogen und digitalen Medien zu erkennen und kreativ zu nutzen													
6	Wertevermittlung/Nachhaltigkeit: Begleitung der KJE bei der Entwicklung persönlicher Werthaltungen und gesellschaftlicher und ökologischer Mitverantwortung													
Bemerkungen:														